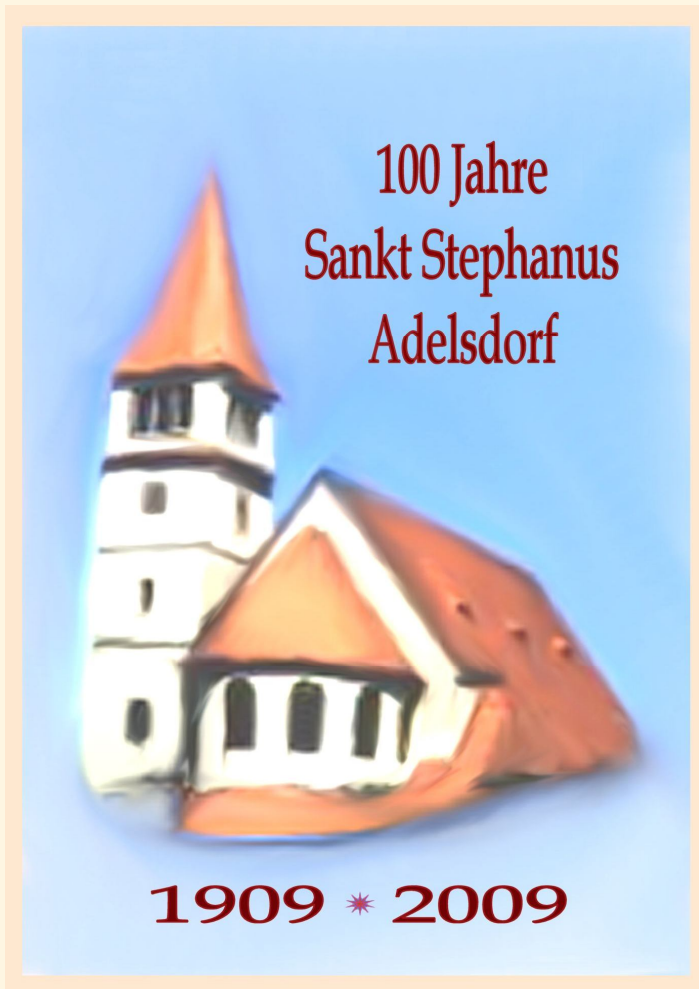


# Pfarrbrief 01 / 2009

Pfarreiengemeinschaft

Adelsdorf / Aisch

Mit Zeckern und Weppersdorf



## Liebe Pfarrgemeinde

**AM** 26. Oktober 2009 feiern wir den 100. Weihetag unserer St. Stephanus-Kirche. Dankbar denken wir an die Menschen, die unsere Kirche errichtet und ein würdiges Gotteshaus geschaffen haben.

Das große Jubiläum wird das ganze Jahr über mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert.

Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung freuen sich, dass so viele Menschen aus der Pfarreiengemeinschaft ihre Mithilfe bei der Durchführung der Festlichkeiten angeboten haben. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

100 Jahre Kirche heißt zugleich 100 Jahre Pfarrleben. Kirche ist ja nicht nur das Gebäude, sondern wir selbst sind Kirche, eine lebendige Gemeinschaft, in der jede/jeder wichtig ist und seinen Teil zum ganzen beiträgt. Es ist schön, dass Christinnen und Christen in unserer Pfarrei ihre von Gott geschenkten vielfältigen Gaben der Gemeinschaft zukommen lassen und ihr Christsein bezeugen.

Gerne erinnern wir uns auch an die in den Jahren 2002/2003 durchgeführte Umgestaltung und Renovierung unserer Kirche, die mit der Altarweihe am 1.11.2003 durch unseren H.H. Erzbischof Ludwig Schick ihren Abschluss fand. Hier feiern wir Eucharistie, hier erleben wir gemeinsam die Feier der Sakramente, hier erfahren wir einen Ort der Besinnung und der Stille. Erfreuen wir uns an unserem wunderschönen Gotteshaus und sind wir dankbar dafür.

Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Jubiläumsjahr, sowie gute Erfahrungen der Gemeinschaft und des Glaubens.

Gisela Müller  
Pfarrgemeinderat St. Stephanus

## 100 Jahre St. Stephanus Adelsdorf - Ein etwas anderer Rundgang durch unsere Kirche

**UNSERE** wuchtige, dreischiffige Stephanus-Kirche mit der Apsis wird getragen von jeweils sechs Säulen, auf denen die gesamte Bausubstanz ruht. Die Orgelempore basiert auf weiteren zwei Säulen.

Auf den Flachkapitellen dieser 14 Säulen befinden sich jeweils zwei in Stein gemeißelte Reliefs mit reichhaltiger Symbolik.

Eine Auswahl dieser Reliefs dient dem Rückblick auf 100 Jahre Kirchengeschichte St. Stephanus und einem etwas anderem Rundgang durch unsere Kirche.

### SANDUHR MIT FLÜGELN, SCHNECKEN UND BIENEN

Zeit hat Flügel, sie vergeht und verfliegt, wie es im Bild der geflügelten Sanduhr ausgedrückt wird.

Der alte Adelsdorfer Kirchenbau war mit der Zeit zu klein geworden. Bereits 1308 wird eine Kirche in Adelsdorf erwähnt. Der vormalige Kirchenbau dürfte auch in diese Zeit zurückreichen.

In den Jahren 1903/04 lebten in Adelsdorf 1242 Katholiken; die alte Kirche konnte mit Not 400 Besucher fassen. Ein Umbau war wegen der maroden Bausubstanz nicht möglich.



Deshalb waren Pfarrer Anton Krümmner und viele Adelsdorfer Katholiken nicht träge und langsam wie Schnecken, sondern eifrig und emsig wie Bienen: Ein neuer, kühner und großer Kirchenbau an anderer Stelle wurde ins Auge gefasst.

Davon spricht das Relief, auf dem neben der Sanduhr Schnecken und Bienen zu sehen sind:

*Man kann seine Zeit vertun oder nutzen*

## EICHHÖRNCHEN

Ein Eichhörnchen ist ein emsiges, fleißiges Tier. Es ist immer flink und beweglich, sammelt Vorräte für den kalten Winter. Das Eichhörnchen steht in diesem Sinne für *Fleiß und Weitsicht*.



Dieses weitere Relief in unserer Kirche lässt sich auf den Kirchenbau hin deuten:

Am 31. März 1908 wurde mit dem Bau begonnen und bereits am 26. Oktober 1909 konnte die Kirche vom damaligen Bamberger Erzbischof Dr. Abert konsekriert werden. Durch den emsigen Fleiß der Bevölkerung war dieses großartige Werk möglich.

Es ist der Umsicht und Weitsicht des Architekten Prof. Fuchsberger zu verdanken, dass in Adelsdorf ein zeitloser und weit atmender Kirchenraum geschaffen wurde.

In diesem Raum lässt sich die Liturgie der Kirche beeindruckend feiern. Dieser Raum hält auch verschiedenen Konzepten stand, wie die mit mutigen Farben gelungene Renovierung vor einigen Jahren gezeigt hat.

## ANKER UND ENGELSKOPF UND HENNE MIT KÜKEN

Ein Kirchenbau ist mehr als ein Gebäude aus Stein. Es ist der Ort, an dem sich das Volk Gottes, die Gemeinschaft der Getauften versammelt.



Jeder Mensch braucht für sein Leben Hoffnung - das wird ausgedrückt im Bild vom Anker, das auf einem Relief hinter dem Hochaltar zu sehen ist. Der Anker der Hoffnung kann immer wieder neu ausgeworfen werden in der Kirche. Der Glaube an Jesus Christus bietet einen festen Grund für den Anker der Hoffnung, damit das Lebensboot einen Halt hat und nicht abdriftet.

Ein zweites Relief, das diese Hoffnung aufgreift, zeigt das Bild von der Henne und den Küken. Der Evangelist Matthäus legt Jesus folgende Worte in den Mund:

*“Jerusalem, Jerusalem, wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt”*



Durch den Kirchenraum, der sich über den Besucher wölbt soll ausgedrückt werden: Der Glaube an Jesus Christus will den Menschen behüten, so wie eine Henne ihre Flügel über die Küken breitet, um sie zu schützen.

## PHÖNIX AUS DER ASCHE

Die Aufgabe der Kirche ist es darüber hinaus, die Erinnerung an Jesus, den Gekreuzigten und Auferstandenen durch alle Jahrhunderte lebendig zu halten, bis er selbst einmal wiederkommt.

*“Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit”*



So beten wir es in jeder Messe nach der Heiligen Wandlung. Für diesen Glauben steht das in Stein gemeißelte Bild vom Vogel Phönix. Dieser mythische Vogel existiert in nur einem Exemplar. Am Ende seines Lebens baut er ein hölzernes Nest auf einer Palme, das von der Sonne entzündet wird. Aus der Asche jedoch entsteht ein neuer Vogel.

## PELIKAN

Die wichtigste Feier, für die vor 100 Jahren das Gotteshaus in Adelsdorf errichtet wurde, ist die Eucharistie, die Heilige Messe. In der Kommunion empfangen die Gläubigen im Sakrament des Altares den Leib des Herren, werden eins mit Jesus Christus durch das Essen des eucharistischen Brotes.

Das Zweite Vatikanische Konzil bekräftigt ausdrücklich: *Die Eucharistiefeier ist Quelle und Höhepunkt des gesamten kirchlichen Lebens.*



mit seinem Schnabel sein Herz öffnet und seine Nachkommen durch sein Herzblut trinkt.

Der Pelikan auf einem weiteren Relief unserer Kirche ist ein beredtes Zeugnis für den Glauben daran, dass Christus seine Kirche durch die Eucharistie nährt, dass er sozusagen aus seiner Herzmitte heraus, aus dem innersten seiner Existenz, den Menschen nahe bleiben will.

Der Mythos erzählt, dass der Pelikan seine Jungen in Hungerszeiten nährt, indem er

## BIBER UND STORCH

Zwei Tiere auf den Säulen unserer Pfarrkirche sind mit dem Aischgrund eng verbunden.



Zunächst der Biber, der hier wieder heimisch wurde, ist auf einem Kapitell verewigt. Vielleicht eine Anspielung auf die Anwesenheit des Adelsgeschlechtes "von Bibra", das in Adelsdorf seit vielen Jahrhunderten ansässig ist. In der Mythologie gilt der Biber als ein Tier, das auf der Flucht vor Gefahr zum Äußersten bereit ist, sogar zur Selbstverstümmelung.

Ein Bild dafür, dass der Christ bereit sein soll, das Schlechte und Böse mit aller Kraft zu fliehen?



Dann die Störche, die von unserem Rathaus nicht mehr wegzudenken sind. Die Adelsdorfer freuen sich, wenn jedes Jahr Nachwuchs ins Haus steht - bei Storch und Mensch!

Das Relief hinter dem Hochaltar zeigt einen storchenähnlichen Vogel, den "Ibis religiosa". Für die naturgeschichtliche Schrift "Physiologus", die zwischen dem 2. und dem 4. Jahrhundert entstand, ist der Ibis ein Vogel, der sich von den unreinen Fischen am Ufer des Meeres nährt. Der Mensch aber, so erläutert diese altehrwürdige Schrift, soll in die Tiefe des Meeres tauchen, also in die *reine Wahrheit Gottes*.

## DAS SCHIFFLEIN PETRI

Am Ende unseres ungewöhnlichen Rundganges steht ein Bild, das die Zukunft der Kirche ins Auge fasst:

Das Schifflein Petri, erkennbar am Mast mit dem Kreuz sowie dem Segel mit dem Christusmonogramm.

Auf dem Schiff sitzt ein Rabe, Sinnbild für die Arche Noah - wie damals dieses Schiff den Tieren Schutz gab vor den Fluten, so soll die Kirche allen Menschen Schutz gewähren vor zerstörer-





ischen Mächten; sie ist die Arche des Neuen Bundes. Und dahinter schnappt ein Ungeheuer nach dem Schiff der Kirche: zu allen Zeiten wird den Glaubenden in der Kirche das Leben nicht leicht gemacht, gab und gibt es Anfeindungen.

Doch das Schiffelein Petri steuert unbeirrt der Sonne entgegen: Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, ist das Ziel der Kirche.

*“Und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen”  
(Mt 16,18)*

Mit diesem Trostbild in unserer Kirche dürfen wir das Jubiläum

*“100 Jahre St. Stephanus Adelsdorf”*

feiern. Denn allen Änderungen zum Trotz wird es die Kirche Gottes auch beim nächsten 100er Jubiläum 2109 geben.

Vielleicht nicht mehr unser Gotteshaus, an dem auch der Zahn der Zeit nagt. Wohl aber die Kirche Gottes, in der Christus verkündigt wird bis zum Ende der Zeiten, in der er selbst den Menschen nahe bleibt.

Ihr Pfarrer Holger Fiedler

## Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarreiengemeinschaft Adelsdorf-Aisch  
Anschrift: Hauptstraße 12, Adelsdorf  
Redaktion: Thomas Röckelein, Stefan Keller

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
[www.st-stephanus-adelsdorf.de](http://www.st-stephanus-adelsdorf.de)

## 100 Jahre St. Stephanus Adelsdorf - Bilddokumente

### DIE ALTE KIRCHE

Bilder der alten Kirche, die sich im linken vorderen Bereich des Friedhofes befand, sind selten. Hier eine Fotografie, die vom Rathausplatz gesehen die Kirche mit Eingangstor zum Friedhof zum Motiv hat.



**Bild 1**

Die Kirche brennt am 25. Juli 1929 bis auf die Grundmauern nieder. Nur ein Gedenkstein am Standort des Altars erinnert an das Gebäude.

Der Blick von Westen aus lässt die Einbettung der Kirche in den Friedhof gut erkennen



**Bild 2**

Blick in den Altarraum der alten Adelsdorfer Kirche



**Bild 3**

Am rechten Bildrand ist ein Teil des heute im nördlichen Seitenschiff von St. Stephanus stehenden Seitenaltars aus dem 18. Jahrhundert zu sehen

## DIE PFARRKIRCHE ST. STEPHANUS

Begonnen wurde mit dem Bau am 31. März 1908, so die Inschrift über dem Haupteingang, die Einweihung erfolgte am 26. Oktober 1909, also eine Bauzeit von 19 Monaten! Zu erkennen sind neben dem Kirchenbau das heutige Rathausgebäude und der Kirchturm der alten Kirche.



**Bild 4**

Zur Finanzierung des Kirchenbaues wird im Jahr 1907 bayernweit eine Kirchensammlung durchgeführt, mit einem Ergebnis von 23.400 Mark. Weitere ca. 66.000 Mark konnten bis zur Hebefeierr 1908 durch freiwillige Geldspenden erbracht werden. Es werden viele Spender mit Beträgen von 100 bis 8000 Mark erwähnt. Auch ein Teil des Bauplatzes wurde gespendet.



**Bild 5**

Architekt der Kirche war der königliche Regierungsbaumeister Friedrich Fuchsenberger. Als neuen Aspekt im Kirchenbau integrierte er Jugendstil motive in die Kirchenarchitektur, so in den Kapitellen der Säulen und im Bogen des Presbyteriums.

Die Innenbemalung, dargestellt im nächsten Bild, wurde teils von H. Angermeier, teils von O. Hämmerle ausgeführt. Im Bogen vor dem Chor waren die vier Evangelisten, in der mittleren Chorwand die Steinigung des heiligen Stephanus dargestellt. An den Seiten des Hauptgewölbes befanden sich Darstellungen aus dem Kriegsgeschehen, an den Decken der Seitenschiffe die acht Seligkeiten der Bergpredigt. Im Jahr 1969 wurden alle Wand- und Deckengemälde überstrichen, da eine Renovierung zu

kostenintensiv, ferner die Motive für manchen Beschauer befremdlich wirkten, so Georg Kießling in seinen Recherchen.



**Bild 6**

Ein weiterer Künstler, der zur Innengestaltung der Kirche eine Herz-Jesu und eine Herz-Maria Büste anfertigte, war Prof. Thomas Buscher. Als Vertreter der lange verkannten Stilrichtung des Historismus geriet er fast in Vergessenheit, bis im Jahre 2007 die Arbeitsgemeinschaft Thomas Buscher Informationen über das Leben, die Werke und Wirken dieses Künstlers des frühen 20. Jahrhunderts zusammentrug.

## GOTTESDIENSTE

Abschliessend einige Bilder von Gottesdiensten im Lauf der Jahre, so zum Beispiel die Nachprimiz-Feier von Pfarrer Hans Fröhlich aus Buttenheim 1949 in Adelsdorf



**Bild 7**

Hochzeit mit leider unbekanntem Brautpaar am Anfang der 1960 Jahre



**Bild 8**

1965: Pfarrer Leo Friedrich, Mitte, rechts Pfarrer Andreas Röckelein, heute Pfarrer von Eggolsheim, links Pfarrer Vicentè Zacaron, heute Seelsorger in Juiz de Fora, Brasilien.

Das 2. Vatikanische Konzil zeigt bereits seine Auswirkungen, da der erste Volksaltar entstanden ist.



**Bild 9**

Thomas Röckelein

Wir bedanken uns bei allen, die uns das historische Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Diese sind

Bild 1 - 5	Haiko Winkler von Mohrenfels, Hemhofen
Bild 6	Johannes Weiß, Adelsdorf
Bild 7	Cita Mönius, Adelsdorf
Bild 8	Katharina Kredel, Adelsdorf
Bild 9	Maria Weiß, Adelsdorf

Quellennachweis:

1. Amtsblatt für die Erzdiözese Bamberg 1907 – 1908
2. Urkunde zur Hebefeiер der neuen Pfarrkirche in Adelsdorf am 22. August 1908
3. Peter Stuckenberger, Gottesburgen, Kirchenbau unter Erzbischof Jacobus von Hauck 1912 – 1943, Studien zur Bamberger Bistumsgeschichte, Band 1
4. Pfarrbrief 1984, Georg Kießling
5. Thomas Buscher (1860 – 1937) Bayerischer Realismus zwischen Neogotik und Neobarock, ArGe Thomas Buscher, Charlotta Baumann-Hendricks, Adelheit Waschka



## 100 Pfarrei St. Stephanus – 52 Jahre Öffentliche Bücherei Adelsdorf

**WELCHE** Einrichtungen und Angebote gehören zu einer lebendigen Pfarrgemeinde?

Für Pfarrer Kaspar Lang gehörte dazu auch ganz selbstverständlich eine katholische öffentliche Bücherei. So gründete er 1957 vor nunmehr 52 Jahren die Bücherei der Pfarrei St. Stephanus. Gemeinsam mit 5 Ministranten belebte Pfarrer Leo Friedrich 1977 diese Arbeit neu. Aufgrund stetig wachsender Besucher- und Ausleihzahlen erhielt die Bücherei 1994 großzügige Räume im neu umgebauten Adelsdorfer Pfarrzentrum.

Ziel des ehrenamtlichen Büchereiteams ist es dabei Klein und Groß, Alt und Jung den Spaß am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Krimis, Liebesschmöker, historische Romane, Gegenwartsliteratur laden dabei zu entspannten Lesestunden ein. Mit Kinder- und Jugendbüchern können Kinder spannende Geschichten erleben. Sachbücher bieten Orientierung und informieren zu vielen Lebenslagen. Zeitschriften, Musik-CD's, Hörbücher und DVD's gehören zur selbstverständlichen Medienvielfalt der Adelsdorfer Bücherei.



Daneben ist die Adelsdorfer Bücherei als Treffpunkt für Jung und Alt bei allen Bürgern beliebt. Sie wird nicht nur wegen ihrem Medienangebot geschätzt: Für Alteingesessene wie Neubürger ist sie in Adelsdorf ein wichtiger Ort der Begegnung und des Gesprächs. Von der politischen Gemeinde ist sie als öffentliche Bücherei unterstützt und anerkannt.

Kinder beim **Lesenlernen** und beim **Spracherwerb** zu unterstützen, bei Kindern **Kreativität** und **Fantasie** zu wecken, mit Kindern die Welt der Bücher zu entdecken, Lesen als eine der ältesten und nach wie vor **wichtigsten Kulturtechniken** nachdrücklich zu fördern, das ist die Motivation für viele, viele

Vorlesenachmittage, unsere Sommerleseolympiade und viele andere Veranstaltungen.

Über 845.000 Entleihungen, mehr als 200.000 Büchereibesuche und viele, viele unzählbare und wohl auch unbezahlbare Stunden Lesevergnügen sind die Bilanz von 52 Jahren Büchereiarbeit.

Mit 9 € (Familien), 6 € (Erwachsener) bzw. 3 € (Kind) Jahresgebühr bist auch Du dabei.

Leih´ Dir was - Entdecke die **Öffentliche Bücherei** der Pfarrei St. Stephanus

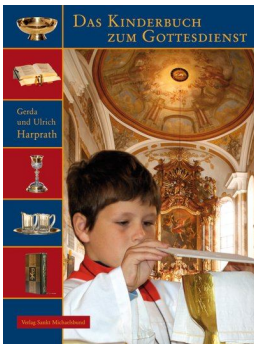
Öffnungszeiten der Bücherei im kath. Pfarrzentrum neben der Apotheke am Rathaus:

So.: 10.00 – 11.30 Uhr

Di.: 10.00.- 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr

Do.: 18.00 – 20.00 Uhr

## BUCHEMPFEHLUNG DER ADELSDORFER BÜCHEREI IM JUBILÄUMSJAHR



Gerda und Ulrich Harprath:

**Das Kinderbuch zum Gottesdienst**

**Verlag:** VERLAG SANKT MICHAELSBUND

**ISBN-13:** 9783939905134 **Preis:** EUR 13,95

***Bildreiche Hinführung zur Feier der Hl. Messe (nicht nur) für Kinder.***

Was genau passiert bei einer Messe? Warum wird in den Kelch nicht nur Wein, sondern auch Wasser gegossen? Was ist eine Patene? Warum heißt ein Klingelbeutel eigentlich „Klingelbeutel“, auch wenn er keine Klingel hat?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet das „**Kinderbuch zum Gottesdienst**“ von Gerda und Ulrich Harprath. Komplizierte

theologische Sachverhalte so einfach, klar und nachvollziehbar wie möglich darzustellen, ist dabei das Ziel der beiden Autoren. So werden nicht nur die Bedeutung und der Ablauf des katholischen Gottesdienstes sowie die dabei verwendeten Geräte erklärt. Vielmehr werden auch die Personen vorgestellt, die in einer Messe eine wichtige Rolle spielen. Der Band beschreibt außerdem die wichtigsten Elemente eines Kirchenraumes. Am Schluss findet sich ein eigenes Kapitel über die Kirchenmusik. Das mit vielen Fotos reich bebilderte und anschaulich gestaltete Kinderbuch vermittelt Kindern aber auch Erwachsenen die wichtigsten Begriffe und Sachverhalte rund um die Heilige Messe. Ein empfehlenswerter Farbbildband, der sich gut zur Kommunionvorbereitung eignet und ein wunderbarer Impuls für Eltern mit ihren Kindern weiter über den Gottesdienst und seine Elemente zu reden. - Sehr empfehlenswert!

## **Orgelweihe in St. Wendelin**

**UNSERE** Filialkirche St. Wendelin in Zeckern hat ein hochgestecktes Ziel erreicht: Am 3. April wurde ihre neue Orgel feierlich von Domkapitular Hans-Jörg Elsner, auch Orgelsachverständiger des Erzbistums Bamberg, geweiht. Regionalkantor Erich Staab brachte die Orgel im Festgottesdienst voll zum Klingen.

Die Orgel hat 350 Pfeifen, diese sind sieben Registern zugeordnet: 6 Manuale, zwei aus Holz - Gedeck 8' und Flöte 4' - und vier aus Metall (Zinn/Blei) - Salicional 8', Praestant 4', Octav 2' und Quinte 1 1/3' - sowie 1 Pedal als Subbass 16' (Holz).

Von den 70000 Euro, die selbst eine kleine Orgel wie die von St. Wendelin kostet, so führte Kirchen-pfleger Edmund Kaiser in seiner Ansprache aus, haben die Gläubigen von St. Wendelin über 22000 Euro durch diverse Aktivitäten, Spenden und zweckgebundenen Aktionen zu-sammengetragen. Der Rest kann durch Zuschüsse gedeckt werden.

Nach dem Festgottesdienst zog die Kirchengemeinde, begleitet von der Zeckerner Blaskapelle, zur Musikschule, wo fleißige

Zeckerner Frauen und Männer eine Agape vorbereitet hatten. Bei einem Gläschen Saft oder Wein und allerlei Leckereien konnten die Kirchenbesucher noch ein wenig Gedankenaustausch halten.



Für ganz Interessierte gab es noch Gelegenheit, Orgelbaumeister Thomas Eichfelder bei seinen Erklärungen zur Orgel und einigen musikalischen Kostproben zuzuhören. Jede Orgel werde abhängig von Raum und vorgesehener Bestimmung eigens gestaltet, sei es eine Konzertorgel oder "nur" eine Orgel zur kirchenmusikalischen Begleitung. So nehme das Prospekt dieser neuen Orgel die Struktur der modernen Zeckerner Kirche auf, die geraden Linien, die Farbgestaltung. Das Innenleben dieser Königin der Instrumente ist allerdings ganz der Musik gewidmet.

Jede Orgel sei für ihn und seine Mitarbeiter immer wieder eine neue Aufgabe. Zum Bau seiner Orgeln verwende er fast ausschließlich Materialien aus Deutschland.

Orgelbaumeister Thomas Eichfelder hat seine Werkstatt direkt in Bamberg; somit erhält St. Wendelin ein original fränkisches Kleinod.

Richard Müller

## **Rückblick auf das Zeckerner Ministrantenzeltlager**

### **Lagerfeuer - Stockbrot - Fahne bewachen**

**AM** 18. Juli letzten Jahres begann das Abenteuer Minizeltlager für uns Zeckerner Minis. Wir starteten mit unseren Fahrrädern an der Zeckerner Musikschule, und fuhren gemeinsam zur

Schleuseninsel nach Forchheim. Ausgepowert (fränkisch: g'freggt, Anm. Der Redaktion) aber glücklich sind wir dort dann alle angekommen und haben unsere Zelte aufgebaut.

Natürlich gehört zu einem richtigen Zeltlager auch eine selbstgebastelte Fahne, die bewacht werden muss. Aber das fällt bei gemüthlicher Stimmung am Lagerfeuer mit Stockbrot nur halb so schwer. Am nächsten Tag bastelten wir aus Glas- und Holzperlen bunte Ketten. Wir ließen unserer Kreativität freien Lauf und trotzten dem morgendlichen Regen. Nachmittags klarte es auf und die Jungs und Mädels haben ihre Kräfte bei Wettbewerbsspielen unter Beweis gestellt. Im Anschluss besuchte uns auch Pfarrer Fiedler und wir feierten gemeinsam einen Wortgottesdienst.

Nach der gruseligen Nachtwanderung wurden wir überfallen und unsere Fahne geklaut. Doch wir Zeckerner Minis ließen uns das natürlich nicht gefallen und haben sie uns zurückerobert!

Am nächsten Tag kam dann schon wieder Aufbruchstimmung auf. Nach dem Putzen und dem Abbauen der Zelte, schnappten wir unsere Fahrräder und machten uns auf den Heimweg.

Müde aber fröhlich kamen wir als Team zurück in Zeckern an.

Schön wars und ich freu mich schon aufs nächste Mal☺



Carolin Kaiser

**Alle Kinder die Lust haben zu ministrieren, Spiele zu spielen und über Gott und die Welt zu reden, können gerne einfach mal bei unserer Ministunde vorbeischaun.**

Sie findet jeden zweiten Freitag um 17 Uhr in der Musikschule in Zeckern statt. Die Termine sind auch im Amtsblatt veröffentlicht.

Wir freuen uns auf DICH!

Das Ministudententeam : Johannes Drohmann, Lisa Großkopf  
Carolin Kaiser, Mareike und Jörg Sprödefeld

## Kommunion 2009

**AM** 19. April 2009 haben in Aisch folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion gefeiert:



Felker Justin  
Freiberg Timo  
Herold Alicia  
Kreß David  
Linke Thilo  
Mertin Maximilian  
Pandur Michelle  
Reinmann Sven

Schels Denise  
Sitte Lisa  
Schweigert Veronique  
Stingl Tim  
Stubenvoll Elias  
Warti Lukas  
Wenisch Clarissa

AM 26. April 2009 haben in Adelsdorf folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion gefeiert:



Albert Sophia	Dittrich Max	Krell Anna-Maria	Passinka Valentin	Sommer Christian
Amon Michelle	Fischer Eva	Löhnert Victoria	Pickard Lea	Thomas Yannick
Brunner Richard	Geier Bastian	Mönius Marie	Porsch Jannis	Volkmer Hannah
Cavalera Amjano	Günter Julia	Müller Felix	Röckelein Jan	Weller André
Dellermann Anna	Häfner Denise	Müller Tobias	Röckelein Lucas	Werner Sebastian
Depold Jaclyn	Haschke Robin	Neubauer Lukas	Schultheis Victoria	Wirth Patrick
Dittner Leon	Hubert Jannik	Oelhaf Julian	Seitz Alica	Zöbelein Lukas
	Jablonovsky Jonas	Oepp Carina	Somann Elisa	

**AM** 03. Mai 2009 haben in Zeckern folgende Kinder ihre Erste Heilige Kommunion gefeiert:



Brehm Lea  
 Brich Christopher  
 Kaube Lorenz  
 Neubauer Amy

Weis Tobias  
 Willaczek Anna-Maria  
 Wölfel Max

Gemeindereferentin Christine Held-Winkelmann hatte die Kinder auf diesen Tag vorbereitet. Die Erstkommunionfeier stand unter dem Motto "Gott baut ein Haus, das lebt". Bei seiner Ansprache an die Erstkommunikanten ging Pfarrer Fiedler auf dieses Thema ein:

*Jesus als tragender Grundstein unseres Glaubens*

Richard Müller

## **Ökumenisches Jugendbibelwochenende**

**ANLÄSSLICH** des Paulus-Jahres fand das diesjährige ökumenische Jugendbibelwochenende der evangelischen Kirchengemeinde Neuhaus/Adelsdorf und der katholischen Pfarrei



Adelsdorf/Aisch unter dem Motto: "Servus Paulus" auf Burg Feuerstein statt.

Der Einladung folgten 15 Fünft- und Sechstklässler, die mit ihren vier Betreuern ein wunderschönes, interessantes Wochenende verbrachten. Sie erfuhren, wie Saulus zum Paulus wurde und das Paulus der Gründer der ersten christlichen Gemeinden war. Im Abschlussgottesdienst verwies der Pfarrer Stefan Alexander auf Burg Feuerstein auf die Lesung: Paulus Briefe an die Epheser. Die Kinder waren beeindruckt, dass diese Briefe immer noch ein fester Bestandteil unseren heutigen Glaubens und unserer Gottesdienste sind.

Neben der Themenarbeit kam natürlich Spiel und Spass auch nicht zu kurz. Unsere Jungs nutzten den Fussballplatz der Burg Feuerstein sehr intensiv.



Die Gruppe war sehr kreativ, was sich nicht nur im T-Shirt bemalen zeigte, sondern auch anlässlich der 2000. Geburtstagsfeier von Paulus. Zu der Geburtstagsparty wurde eine Zaubershow von Julia Barnas vorgetragen, außerdem dachte sich eine Gruppe einen Paulus-Rap und eine weitere Gruppe ein Paulus-Gedicht aus.

### *Der Paulus-Rap*

*Der Paulus war ein böser Mann,  
der keine Christen leiden kann.  
Der Saulus, der fiel um  
und war 3 Tage stumm.*

*Taufen liess sich Saulus  
und wurde nun zum Paulus.  
Der Paulus zog in alle Welt  
und war für Christen ein starker Held.  
Paulus kam vors Gericht,  
doch freuen konnte er sich nicht.  
Silas und Paulus saßen im Knast  
und schiefen auch schon fast.  
Da fingen sie zu beten an  
und schon fing es zu stürmen an.  
Der Wächter ward ein guter Mann  
und fing an Christus das Glauben an.*

*Das war unser Rap,  
wir hoffen, er war nett.*

Gedichtet von Nina Schwarz, Lena Kirchner, Fabian Schwikert

Nun kommt das Paulus-Gedicht:

*Saulus war ein schlechter Mann,  
der die Christen nicht leiden kann.  
Damaskus hieß die große Stadt,  
wo ihn der Blitz getroffen hat.  
Er wurde stumm, taub und konnte nicht sehen,  
deswegen konnte er nicht alleine weiter gehen.  
Hannanias kam zu ihm hin,  
sagte gute Worte, sprach mit ihm.  
Dadurch wurde er geheilt,  
und erfand die große Christenheit.  
Früher hieß er Saulus,  
jetzt heißt er nur noch Paulus.*

*Das Gedicht ist von Carina Hansen, Jan Molga, Christine Dietrich*  
Eine weitere Gruppe hat mit uns ein Paulus-Quiz veranstaltet.  
Wir Betreuer waren von deren Kreativität absolut begeistert. Es zeigte sich, dass Jugendliche heute nicht nur am Computer oder Fernsehern sitzen müssen um ein kurzweiliges Wochenende zu verbringen.

Kerstin Auer

## Missionskreis

**WIR**, der Missionskreis von Adelsdorf-Aisch-Zeckern dürfen heuer auf über 20 Jahre Schaffen und Wirken zurückblicken.

Von einer Handvoll Leuten 1988 ins Leben gerufen, unterstützen wir seitdem erfolgreich insbesondere Selbsthilfeprogramme in notleidenden Ländern.

Besonders beachtenswert sind die schon seit vielen Jahren bestehenden Patenschaften für unsere Freunde der Pfarrei Mbirizi in Uganda, die einige Mitbürger von Adelsdorf großzügig übernommen haben. Dank dieser nachhaltigen und zuverlässigen Spenden konnten viele Aids-Waisenkinder ihre Schulausbildung absolvieren. Auch haben es einige junge Leute aus Mbirizi geschafft zu studieren bzw. eine Ausbildung abzuschließen.

Eine echte Chance auf ein menschenwürdiges Leben!

Hier möchten wir uns bei allen Paten – im Namen unserer Freunde in Uganda – auf das herzlichste bedanken.

Mit unserer Nachbarpfarrei Hannberg stehen wir in regelmäßigen Kontakt mit Father Peter, der uns im vergangenen Jahr mit Father Aloysius besuchte. Father Peter lässt uns gewissenhaft in jedem Jahr einen Rechenschaftsbericht der eingegangenen Spenden und deren Verwendung zukommen.

Im Jahr 2010 beabsichtigen wir – voraussichtlich im Juli - gemeinsam mit einigen Mitbürgern der Pfarrei in Hannberg mit ca. 10 Personen nach Uganda zu reisen.

Interessenten, die mit nach Afrika reisen möchten, melden sich bitte bei

Gertrud Stubenvoll, Tel. 09195/50502

Besuchen Sie bitte auch die neu erstellte Homepage unserer Paten-Pfarrei:

[www.caritasmaddo.org](http://www.caritasmaddo.org)

Aber nicht nur in Uganda, auch Menschen in Bolivien, Peru, Kolumbien, Israel und Indien konnten wir durch unsere Aktionen und Projekte immer wieder helfen. Unser alljährliches Fastenessen, der Verkauf unseres „mit Liebe gebackenen“ Osterbrot, sowie der Vertrieb der „Fair Trade“ Artikel sind unsere wichtigsten Einnahmequellen.

Der Erlös aus dem diesjährigen Fastenessen geht nach Indien. Dort wird unter der Leitung von Pater Marcus der langersehnte Kindergarten weitergebaut.

Dank Ihrer Teilnahme gelingt es uns immer wieder, einen vierstelligen Betrag für die Anliegen unserer Freunde weiterzugeben!

Danke auch an alle fleißigen Helfer, die uns immer tatkräftig unter die Arme greifen.

*„Keiner von uns ist einzig für sich auf der Welt  
er ist auch für alle anderen da“.  
Gregor von Nazianz*

Ein schönes Jubiläumsjahr wünscht Ihnen Ihr Team vom Missionskreis!

Gertrud Stubenvoll



## Lebendiger Baustein sein

**Jesus, Bruder und Herr,**

mein See Genesaret

liegt im Aischgrund.

Vielleicht auch in den Straßen  
von Adelsdorf.

Es sind keine Fischerboote,  
von denen du mich wegrufst,  
und meinen Vater verlasse ich auch nicht.

Ich bin ein Jünger mit E-Mail-Anschluss,  
mit Handy und Musik im Ohr,  
ich weiß nicht, ob ich taue  
für deinen Auftrag,  
für deine „Mission impossible“.

Ich weiß nur,  
dass du mir in der Seele brennst,  
wenn ich dein Wort lese,  
so als hörte ich dich selbst.

Ich weiß nur,  
dass ich deine Schulter spüre  
bei meiner Wut über  
Ausbeutung und Unrecht.

Ich weiß nur,  
dass ich still werde  
in deinen Räumen,  
und zwar ganz freiwillig.

Nicht selten  
ahne ich dann,  
dass du mich,  
warum auch immer,  
gemeint hast  
und sendest.

*nach einen Text von Stephan Wahl*

## St. Anna Weppersdorf Innensanierung der Kapelle abgeschlossen

**NACH** umfangreicher Innensanierung der St. Anna-Kapelle durch viele ehrenamtliche Helfer erstrahlt sie in neuem Glanz. Am Sonntag, den 15. Februar 2009 konnten die Weppersdorfer wieder Gottesdienst feiern. Der Chorraum wurde in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Pfarrer Holger Fiedler dankte seinen Weppersdorfern für ihr Engagement sowie ihre großzügige Spendenbereitschaft.



Die Weppersdorfer St. Anna Kapelle ist ein richtiges Schmuckkästchen geworden! Überzeugen Sie sich selbst davon und besuchen Sie die Weppersdorfer St. Anna Kapelle.

Richard Müller

---

## **Pfarreiengemeinschaft Adelsdorf – Aisch**

### **Termine 2009**

Gemeinsames **Fronleichnamsfest** am 11. Juni 2009  
**Ökumenische Wallfahrt** nach Limbach am 17. Juli 2009

**Anna - Tag** in Weppersdorf am Sonntag, 26. Juli 2009

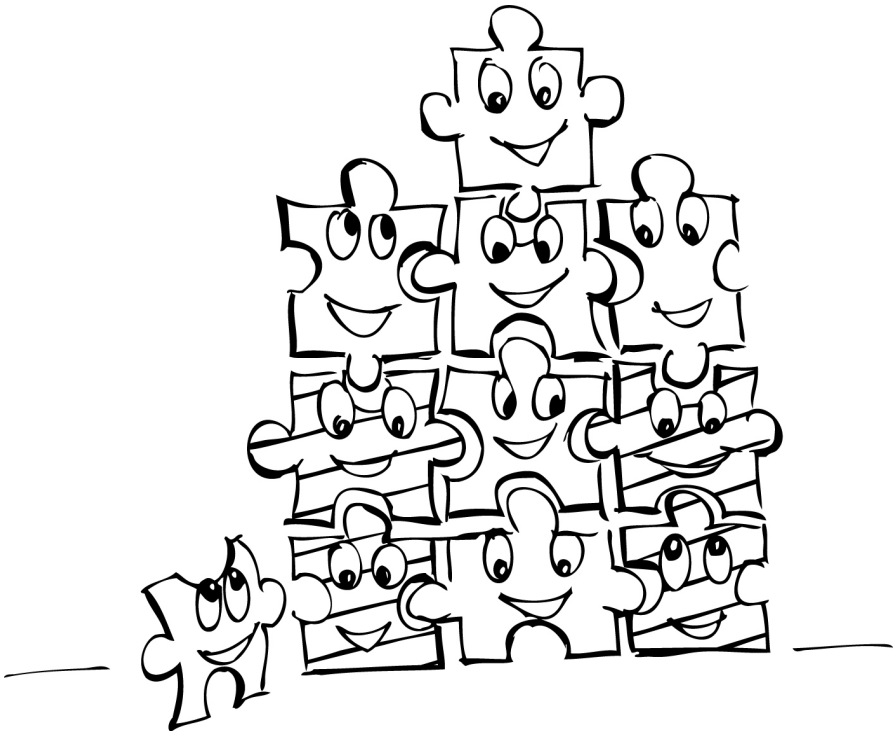
**Männerwallfahrt** nach Kloster Ettal am 20. September 2009

#### **Pfarrwallfahrten:**

Pfarrei St. Laurentius Aisch am Sonntag, den 04. September 2009

Pfarrei St. Stephanus Adelsdorf am Sonntag, 13. September 2009

**Firmung** am Samstag, 03. Oktober 2009





## Programm für das Festjahr 2009

Ostermontag, 13. April 2009  
Bavarian Brass

Sonntag, 17. Mai 2009  
Mariensingen

### Festwoche im Festzelt

Mittwoch, 20. Mai 2009



Donnerstag, 21. Mai 2009  
Pfarrfest / Brilliantfeuerwerk

Freitag, 22. Mai 2009



Samstag, 23. Mai 2009



Sonntag, 24. Mai 2009  
Festgottesdienst  
Standkonzerte mit großem  
Festumzug, Frühschoppen,  
Mittagessen

Sonntag, 11. Oktober 2009  
Adelsdorfer Nachwuchskünstler

Samstag, 24. Oktober 2009  
Altneihäuser Feuerwehkapell'n



Sonntag, 25. Oktober 2009  
Festgottesdienst mit  
Erzbischof Ludwig Schick

Sonntag, 29. November 2009  
1. Advent  
Gospel Konzert über Landkultur  
„Drei Kronen“

Sonntag, 20. Dezember 2009  
4. Advent  
Konzert der Adelsdorfer  
Musikanten

Weitere Infos - auch zum Kartenvorverkauf - erhalten Sie im: Katholischen Pfarramt St. Stephanus  
Hauptstraße 12 • 91325 Adelsdorf • Tel. : ( 0 91 95 ) 72 96 • Fax.: ( 0 91 95 ) 54 31  
E-Mail: pfarrei.adelsdorf@erzbistum-bamberg.de